

The background of the entire page is a photograph of a group of people in a room. In the foreground, there are several large, colorful geometric structures made of sticks or poles, forming a complex, web-like pattern. The colors are primarily red, orange, and yellow. In the background, a woman with long dark hair is visible, and to her right, a man in a plaid shirt is standing. The overall atmosphere is vibrant and artistic.

UND ALLE TANZEN ZUSAMMEN

Modell für kulturelle Praxis in ländlichen Räumen

Zukunftsbericht von »tanz weit draußen«

tanz
weit
draußen



NETZWERK BEWEGEN

- 7 GRUSSWORT
- 8 INTRO
- 12 LOKALE PRAXIS -
BUNDESWEITES NETZWERK
- 15 EIN NETZWERK - EIN MODELL
- 17 MENSCHEN ERREICHEN –
GESELLSCHAFT STÄRKEN
- 18 BETEILIGTE MENSCHEN
- 20 WARUM KULTUR IN
LÄNDLICHEN RÄUMEN?
WARUM TANZ?
- 24 PROZESS IN ZAHLEN
- 26 VONEINANDER LERNEN –
VERBINDUNGEN SCHAFFEN
- 29 WEITE STIMMEN
- 30 AUSBLICK
- 34 IMPRESSUM



Titelbild: »4 Rooms Choreografie«, Modjgan Hashemian, SYMPOSIUM »Empowerment, Zusammenhalten und Teilen!«, »Brandenburgisches Landesmuseum für moderne Kunst - Dieselkraftwerk«, Cottbus, 11/23
© Alexandra Grünbaum



TANZMA(H)LI, Ein gemeinsames Projekt von »Perform[d]ance«, »fabrik Potsdam« und »tanz weit draußen«, »TANZWERK Werder«
09/25
© Elma Riza

A group of about ten people are standing in a lush green forest. They are all looking upwards, towards the canopy of tall trees. Sunlight filters through the leaves, creating a bright, dappled light effect. The people are dressed in casual outdoor clothing like jackets, hats, and backpacks. The ground is covered in tall grass.

WO RÄUME
WEIT SIND
BEGINNT
VERBINDUNG

A close-up shot of a man and a woman dancing. The man is wearing a black t-shirt and is leaning over the woman. The woman is wearing a white tank top with red lettering and is smiling. The background is blurred, showing other people in a dimly lit room with warm, orange-toned lighting.

TANZ IST
EIN
WERKZEUG

TANZ SPIELT ROLLEN

GRUSSWORT

AKTION TANZ

Bundesverband Tanz in Bildung und Gesellschaft e.V.



Bahar Meriç ©Mayra Wallrodt



Rut Profe-Bracht © School-motion



Esther-Maria Merchel ©Melanie Laske

Wer die kulturelle Entwicklung Deutschlands ernst nimmt, darf die ländlichen Räume nicht außer Acht lassen. Hier entsteht Gemeinschaft nicht durch Dichte, sondern durch Menschen, die Beziehungen stiften, Türen öffnen und Räume bespielen. Genau dafür steht »tanz weit draußen«: für lokale Verantwortung, geteiltes Wissen und eine nachhaltige künstlerische Präsenz.

Tanz ist dabei mehr als nur ein Format. Er schafft Verständigung ohne große Worte, stärkt Zugehörigkeit und eröffnet Selbstwirksamkeit. Bei »tanz weit draußen« werden Kinder, Jugendliche, Familien und ältere Menschen zu Mitgestaltenden – und aus künstlerischen Prozessen wachsen Orte des Vertrauens, an denen ein demokratisches Miteinander erfahrbar wird.

Pionierhaft ist, wie das Netzwerk künstlerische Praxis in tragfähige Strukturen übersetzt – im Bündnis mit Schulen, Gemeinden, Vereinen und Kulturorten. Unser Dank gilt den regionalen Partnerinstitutionen und den Fördergebern, die diese Aufbauarbeit ermöglichen. Als Träger sind wir sehr daran interessiert, diesen Weg zu verstetigen, und laden Sie ein, »tanz weit draußen« weiter mitzugestalten.

Esther-Maria Merchel, Rut Profe-Bracht und Bahar Meriç
»Aktion Tanz« Vorstand



Vogelbeobachtung »Ab in den Morgen« mit Kareth Schaffer im Rahmen von VOR.ORT, »Schloss Bröllin«, 08/25
© Peter van Heesen



WORKSHOP »DAILY DANCE« von Matilde J Ciria und Camilla Giani im Rahmen von VOR.ORT, »Schloss Bröllin«, 08/25
© Peter van Heesen



»Pasta ohne Ende« Selefants, TOURING Mecklenburg-Vorpommern, »Grundtvighaus« in Sassnitz auf Rügen, 3/23
© Peter van Heesen

TANZ WEIT DRAUSSEN

INTRO

Bundesweites Netzwerk für Tanz in ländlichen Räumen



Jessica Buchholz © Bente Stachowske



Pam Goroncy © Bente Stachowske

Jessica Buchholz
& Pam Goroncy
Projektleitung
»tanz weit draußen«
2023–2025

Zukunft entsteht aus den feinen Schwingungen, die Beziehungen entstehen lassen, Impulse weitertragen und Wandel in Gang setzen. »tanz weit draußen« versteht diese Bewegung nicht nur als physischen Akt, sondern als Haltung: als lebendige Praxis, die Menschen, Orte und Perspektiven miteinander verbindet. Jede Begegnung, jedes geteilte Wissen und jedes lokal verankerte Projekt erzeugen Resonanzen, die weit über den Moment hinaus wirken.

Die Kraft unseres Netzwerks beruht auf dieser Dynamik. Sie speist sich aus der jahrelangen Erfahrung, Expertise und tiefen Verwurzelung unserer Partnerinstitutionen in den ländlichen Räumen. Die Förderung durch das Bundesprogramm »Verbindungen fördern« hat ermöglicht, diese bereits vorhandene Praxis sichtbar zu machen, zu bündeln und weiterzuentwickeln – hin zu einem bundesweiten Netzwerk, das zeigt, wie kulturelle Arbeit in ländlichen Regionen wirksam wird: indem sie Teilhabe stärkt, Begegnung ermöglicht und demokratisches Miteinander erlebbar macht.

Gemeinsam mit Künstler*innen, Vermittler*innen, Partnerinstitutionen und lokalen Akteur*innen ist ein vielschichtiges Gefüge entstanden, das von Beziehung lebt – von gegenseitigem Vertrauen, kontinuierlichem Austausch und einem ständigen In-Bewegung-Bleiben. Dieses Netzwerk zeigt, wie kulturelle Infrastruktur im ländlichen Raum wachsen kann: nicht als starres Gebilde, sondern als ein vibrierendes System, das durch stabile lokale Kulturakteur*innen getragen wird und damit zu gleichwertigen Lebensverhältnissen und gesellschaftlichem Zusammenhalt beiträgt.

Dieser Zukunftsbericht erzählt von den Erfahrungen und Erkenntnissen aus vier Jahren »tanz weit draußen« – und davon, wie sich Alltag verändert, wenn Menschen Kultur miteinander erleben.

»tanz weit draußen« zeigt: Zukunft entsteht dort, wo Menschen in Bewegung kommen – tastend, mutig, offen. Die vergangenen Jahre haben eine stabile, schwingungsfähige Grundlage geschaffen. Was daraus weiter wächst, hängt davon ab, ob diese kulturellen Strukturen bewahrt, gestärkt und weiterentwickelt werden können.



WORKSHOP, »Merle | Mischke |Klee«,
TOURING Schleswig-Holstein,
Neumünster, 9/23
© Tobias Eineder

MUTIG TASTEND OFFEN



Vogelbeobachtung »Ab in den Morgen«,
Kareth Schaffer, VOR.ORT, »Schloss
Bröllin«, 08/25
© Peter van Heesen

GEMEINSCHAFT ENTSTEHT IM TUN



LOKALE PRAXIS BUNDES- WEITES NETZWERK

Das Netzwerk von »tanz weit draußen« ist ein lebendiger Organismus aus Beziehungen. Die Karte zeigt, wie Zukunftsfähigkeit und Stärke durch überregionale Zusammenarbeit entstehen. Jeder Punkt auf der Karte markiert einen Ort oder eine*n Akteur*in überwiegend im ländlichen Raum.. Überall hier finden Veranstaltungen im Kontext des Netzwerks statt, kommen Menschen zusammen oder wirken Regionalpartner*innen und machen den Tanz vor Ort lebendig. Gemeinsam bilden sie ein Netzwerk, das neue kulturelle und gemeinschaftliche Räume öffnet – weit über einzelne Projekte hinaus.



Projekträger
AKTION TANZ
Bundesverband Tanz in Bildung
und Gesellschaft e.V.

»Aktion Tanz« steht für inklusiven, partizipativen zeitgenössischen Tanz und vernetzt bundesweit Akteur*innen und Projekte. Mit Programmen wie »ChanceTanz« fördert der Verband künstlerische Arbeit mit jungen Menschen und stärkt demokratische und prozessorientierte Vermittlungsformate.



TANZ NORD
Hamburg und
Schleswig-Holstein

»tanz.nord« stärkt seit 2021 die Kooperation zwischen Tanzschaffenden aus Hamburg und Schleswig-Holstein durch Tourneen, Netzwerktreffen und Vermittlungsprogramme im ländlichen und periurbanen Raum.



**SCENE 2WEI/
BEWEGEND E.V.**

Lahr, Schwarzwald, Baden-Württemberg

Die inklusive Tanzkompanie »SCENE 2WEI« entwickelt künstlerische Arbeiten, die Dialog anregen und gesellschaftliche Fragen verhandeln. Seit 2013 im Schwarzwald verankert, bereichert sie die Kulturszene besonders im ländlichen Raum.



**TANZSCENE
BADEN-WÜRTTEMBERG E.V.**

Die »TanzSzene Baden-Württemberg« stärkt den zeitgenössischen Tanz im Südwesten, vernetzt Szene und Ensembles und berät zu kulturpolitischen Themen. Mit Projekten wie »Tanz in der Fläche« bringt sie Tanz auch in ländliche Räume.

Partner*innen
2022-2025

Veranstaltungsorte
2022-2025

map.weit.draußen
(Einträge Stand 11/25)



**TANZREGION
MECKLENBURG-
VORPOMMERN
/FACHSTELLE TANZ MV**
Stralsund

Die »Fachstelle Tanz MV« berät und vernetzt die Tanzcommunity Mecklenburg-Vorpommerns. Der Verein »Tanzregion Mecklenburg-Vorpommern« präsentiert, produziert und vermittelt zeitgenössischen Tanz innerhalb des Bundeslandes – durch Formate wie dem Festival »Tanzfusionen«, Produktionen für junges Publikum sowie Residenzprogrammen für Tanzschaffende. Auf diese Weise entsteht eine lebendige Plattform für den Tanz in der Region.



PONDEROSA E.V.
Lunow-Stolzenhagen, Brandenburg

Ein etablierter Kunst- und Residenzort für zeitgenössischen Tanz, Performance und Improvisation. Mit Festival-, Ausbildungs- und Residenzformaten wirkt »Ponderosa« seit über 20 Jahren als kultureller Leuchtturm in der Region.



**FABRIK
POTSDAM**
Brandenburg

Das zentrale Tanzhaus Brandenburgs und eines der bedeutendsten Europas. Mit internationalen Aufführungen, Kursen für alle Altersgruppen und Festivals wie den »Potsdamer Tanztagen«



**TANZ- UND
THEATERWERKSTATT E.V.**
Ludwigsburg, Baden-Württemberg

Die »Tanz- und Theaterwerkstatt« Ludwigsburg ist eine soziokulturelle Initiative für künstlerische Produktionen, Bildungsangebote und Partizipationsprojekte. Sie bietet regionalen und internationalen Künstler*innen Raum und bezieht Menschen aller Generationen kreativ ein.



BEWUSST INFORMELL OFFEN

EIN NETZWERK EIN MODELL

In vier Jahren hat »tanz weit draußen« ein Netzwerk entwickelt, das beispielhaft für Kulturarbeit in ländlichen Räumen ist. Es verbindet regionale Wirksamkeit mit überregionalem Austausch und schafft Strukturen, die sich weitertragen lassen: flexibel, anpassungsfähig und verlässlich.

Der modellhafte Charakter entsteht aus einer Praxis, die Tanz, künstlerische Prozesse, Recherche, Vermittlung, gesellschaftliche Verantwortung und Dialog eng verzahnt. Jede*r Netzwerkpartner*in arbeitet aus dem eigenen Kontext heraus, bringt lokale Erfahrungen ein und ist zugleich in die gemeinsame Weiterentwicklung eingebunden. So entsteht ein Gefüge, das nicht zentral gesteuert wird, sondern durch Austausch, Vertrauen und gemeinsame Leitlinien zusammenhält – und kontinuierlich aus der Vielfalt ländlicher Räume lernt.

Ein zentraler Teil des Modells ist die bewusst offene, informelle Struktur des Netzwerks. Ein aktiver Kern erfahrener Tanzakteur*innen – bestehend aus acht Partnerinstitutionen sowie assoziierten Verbündeten – bildet das Rückgrat und hält die Prozesse zusammen. Diese Offenheit ermöglicht es, auf neue Bedarfe zu reagieren, unterschiedliche Ressourcenlagen mitzudenken und neue Akteur*innen einzubinden. Gerade in einer kleinen, hochspezialisierten Szene wie dem Tanz schafft diese Flexibilität Raum für andere Sichtweisen. Kooperationen mit Bündnissen aus dem Programm »Verbindungen fördern«, etwa mit »United Networks« zur diskriminierungssensiblen Kulturpraxis oder mit »Perspektivwechsel« zur Vielfalt im Theater für junges Publikum, erweitern das Netzwerk um wertvolle Perspektiven.

Mit dieser lernfähigen Grundstruktur verbindet sich ein vielfältiger Formatmix. RESIDENZEN, TOURING-Formate, Minifestivals, Workshops, digitale Austauschreihen und bundesweite Fachveranstaltungen greifen ineinander und stärken sich gegenseitig. Das 2025 erstmals realisierte Programm VOR.ORT bündelt diese Ansätze exemplarisch: Es macht lokale Themen sichtbar, bindet regionale Akteur*innen und ihre Expertise ein und entwickelt gemeinsam

mit Bürger*innen neue Zukunftsbilder. Diese Form der Zusammenarbeit zwischen Kunst, Zivilgesellschaft, Kommune und Politik schafft Räume für Verständigung, die in vielen ländlichen Regionen fehlen.

Die Haltung der Netzwerkpartner*innen und Künstler*innen ist ein weiterer wesentlicher Baustein. Tanz wird als körperliche, sensible und gemeinschaftsstiftende Praxis verstanden. Die Akteur*innen greifen lokale Narrative und individuelle Themen auf, arbeiten empathisch und kreativ und widmen sich auch sensiblen Fragestellungen und Themen – von Geschlechterfragen über Migration bis hin zu sozialen oder ökologischen Herausforderungen. So entstehen Resonanz- und Dialogräume, die Vertrauen stärken und Menschen verbinden.

Durch die bundesweite Zusammenarbeit entsteht eine Tragfähigkeit, die weit über einzelne Projekte hinausreicht. Wissen wird systematisch geteilt, Synergien zwischen Regionen sichtbar gemacht und regionale Orte für Tanz langfristig gestärkt. Für viele Akteur*innen, die jenseits etablierter Zentren leben und arbeiten, ist die Einbindung in das Netzwerk ein entscheidender Faktor, der Austausch, gegenseitige Stärkung (Empowerment) und gemeinsames Lernen ermöglicht und zum Durchhalten motiviert.

»Ich will mir gar nicht vorstellen, dass es »tanz weit draußen« nicht gibt. Das Netzwerk hat meine Arbeit entscheidend gestärkt und bereichert mich jeden Tag.«

Bianca Kruppa, Tanzschaffende, Amberg, Bayern

»tanz weit draußen« zeigt exemplarisch, wie künstlerische Praxis demokratische Kultur stärkt und Kulturarbeit in ländlichen Räumen über Beziehungen wirksam wird – durch Dialog, Verbindung und die Ermutigung, das eigene Lebensumfeld aktiv mitzugestalten. Als Modell steht das Netzwerk für eine Kulturarbeit, die lokal verankert, überregional vernetzt und zukunftsweisend für ländliche Räume in ganz Deutschland ist.

»SHE is everywhere«,
Laura Heinecke, RESIDENZ,
»TanzWERKSTATT Cottbus«,
6/23
© Alexandra Grünbaum

KLASSEN HALLE TURN ZIMMER

MENSCHEN ERREICHEN GESELLSCHAFT STÄRKEN



Elisabeth Nehring © Dirk Rose

Eine schmucklose Mittelschule in Altenkirchen auf Rügen, ein Ort abseits der touristischen Zentren. Zwei siebte Klassen haben sich in der funktionalen Turnhalle versammelt, es herrscht Stimmengewirr und Gewusel, Aufregung und Kichern. Jascha Viehstädt aus Hamburg und Raymond Liew Jin Pin, geboren in Hongkong, zeigen ihre Performance »1000 Kissen«, in der sie auf spielerische Weise (und natürlich küssend!) ihre Beziehung verhandeln und dabei den alltäglichen Raum in einen magischen Ort verwandeln. Doch hier geht es nicht nur ums Performen, sondern um viel mehr: z.B. den Mut, sich Freiheiten zu nehmen, die sonst im Schulalltag nicht existieren und die Selbstverständlichkeit, queere Lebensfreude und -fragen in die Schule zu tragen. Im anschließenden Bewegungsworkshop und Gespräch geht es hoch her – die ca. 50 jungen Leute fragen den Künstler*innen Löcher in den Bauch, wollen wissen, in welchen Städten der Welt sie sich auch auf der Straße küssen (und wo nicht) und ob Tänzer*in ein »echter« Beruf ist. Schüler*innen, von denen viele noch nie in ihrem Leben im Theater waren, treffen auf Künstler*innen, die ihre Stücke schon auf der ganzen Welt gezeigt haben und nun extra für sie in ihren Ort, an ihre Schule gekommen sind, um mit ihnen in den Austausch zu gehen. Die drei gemeinsam verbrachten Stunden werden zu einer enormen Horizonterweiterung für alle Beteiligten – so geschehen auf dem ersten TOURING von »tanz weit draußen« im März 2023.

Szenenwechsel: Brügge in der Prignitz, ein typisch brandenburgisches Dorf mit rund 170 Einwohner*innen, wenig befahrener Landstraße und einem Gotteshaus auf dem Anger in der Mitte des Ortes.

Das Besondere: Die Feldsteinkirche wurde von Reinhold Persius im neugotischen Stil erbaut. Und: Hier werden, neben regelmäßigen Gottesdiensten und Kulturveranstaltungen aller Art, auch Tanzperformances gezeigt. Mit dem Tanz – das wissen die Engagierten vom ortsansässigen Kulturverein – lockt man nicht nur jüngere Menschen, für die es in der Region nur wenig Angebot gibt, sondern bringt sie auch in einen echten Kontakt miteinander.

»tanz weit draußen« zeigt hier an einem windig-kalten Herbstabend im November 2024 die interaktive Performance »Reiss dich zusammen Kind«. Viele junge Menschen und Familien sind gekommen. Das Solo über die Mühen der Pubertät spricht Jugendliche wie Erwachsene an. Fast jede*r kann sich mit der von der Tanzchoreografin Kirsten Bremehr fulminant verkörperten Zerrissenheit identifizieren, die die Zeit des Heranwachsens bestimmt.

Beide Beispiele stehen symptomatisch für die Stärken der Kunstform Tanz: Sie erreicht Menschen über die Verkörperung – eines Zustandes, einer Situation, eines Gefühls; sie ist mehrdeutig und zugleich ganz unmittelbar; sie erzeugt direkte körperliche Resonanz in jenen, die sich auf sie einlassen und hat die Kraft, Menschen zusammenzubringen – im gemeinsamen Schauen und im gemeinsamen Erleben. Auch deshalb geht »tanz weit draußen« mit dem Tanz in ländlichen Gebieten vor allem an Orte des Alltags: in Schulen und Gemeindehäuser, Kirchen, Turnhallen, öffentliche Plätze sowie soziokulturelle Zentren. Für »tanz weit draußen« ist es hierbei eine Selbstverständlichkeit, künstlerische Arbeit mit gesellschaftlicher und politischer Verantwortung zu verbinden. Denn Tanz macht erfahrbar, was viele Menschen bewegt, öffnet Gesprächsräume und verbindet Kunst mit gesellschaftlichen Themen, die alle betreffen.

»1000 Kissen«, Jascha Viehstädt und Raymond Liew Jin Pin, TOURING Mecklenburg-Vorpommern, Schule Altenkirchen, 3/23 © Peter van Heesen



ALEXANDRA GRÜNBAUM, AMELIA EISEN, AMARA THOMAS SAAVEDRA, ANDREA GERN, ANDREAS GLÄSSER, ANGELIKA NEUMANN, ANJA WEIGEL, ANNA DEGEN, ANNA VON HAMMERSTEIN, ANNE SCHNEIDER, ANNE WELENC, ANNEGRET WERNER, ANNIKA STADLER, ANTJE HORN, ANTJE LÜDTKE, BARBARA BESS, DE VAN VARK, BERNARDO SAN RAFAEL, BIANCA KRUPPA, BRIGITTE FABER-SCHMIDT, CAMILLA GIANI, CARL-FRIEDRICH RICHTER, CARMEN SCARANO, CEDRIC BAUER, CHARLOTTE MATHIESSEN, CHRISTIAN HAAS, CHRISTIAN KLETTE, CHRISTIAN LUKAS SCHAPP, CHRISTIANE SCHLEIFENBAUM, CHRISTINE KARPELLUS, CLAIRE DESCHNER, CLARA FEDERICA CRESCINI, CORNELIA BAUMGART, CRYSTAL SCHÜTTLER, DAJANA VOSS, DANIELA BINDER, DARIA PANTELEEVA, DIRK SCHUMACHER, DORIS SCHOPF, DÖRTE BÄHR, DÖRTE WOLTER, ELISABETH NEHRING, ELMA RIZA, ERIK TUCKOW, EVA BURGHARDT, EWA DZIARNOWSKA, EYA BOUKHRIS, FABIAN GEHRS, FELIPE SOTO, FERNANDO BALSERO, FILIMATOU LIM, FINJA KELPE, FRANZISKA PLÜSCHKE, GABRIELE VAVRA PIELA, GITTA BARTHEL, GIULIANA CORSI KOLLING, GOLDE GRUNSKE, GORDANA ANCIC, GUY MARSAN, GYÖRGY JELLINEK, HANNAH MA, HARK EMPEN, HARTMUT SCHREWE, HEIKE POURIAN, IOANNIS AVAKOUMIDIS, IULIA KRASSOW, JACQUELINE SOBISZEWSKI, JAKOB JAUTZ, JANA BÄSKAU, JASCHA VIEHSTADT, JASON KURT, JAVIER CIRIA, JEANNE CHAPY, JESSICA BUCHHOLZ, JO PARKES, JOHANNA LEHMANN, JOHANNES WEISGERBER, JONAS PRUDITSCH, JONATHAN REITER, JOSEPHINE AUFRAY, JOSEPHINE BOCK, JOSHUA LERP-PETERSEN, JUDITH ROHLER, JUDITH ZASTROW, JULIA KLEINKNECHT, JULIKA SCHLEGEL, KARETH SCHAEFER, KARIN KIRCHHOFF, KASHIF MITHANI, KATHARINA SCHNEEWEIS, KATJA KETTNER, KATRIN OFFEN, KATRIN DEUFERT, KARL HEINRICH WENDORF, KERSTIN EVERT, KERSTIN HÜBNER, KIRSTEN BREMEIR, KIRSTEN BUROW, KNUT PAULSEN, KONRAD JENDE, KONRAD KATZER, KONSTANTINOS SPYROU, KRZYSZTOF BAGINSKI, LAILA KOLLER, LAURA GARY, LAURA HEINECKE, LIAM M. WUSTRACK, LILLY BENDL, LISA BLESS, LISA VON EICHEL-STREIBER, LIZ FAPER, LISA MAROJEVIC, LOTHAR JASPER, LUCAS POGGENSEE, LUCIANE MUCI, MARCEL CASABLANCA MARTINEZ, MARCO RUHMANN, MARK CHRISTOPH KLEE, MARKETA MALICOVA, MARTIN STIEFERMANN, MARTINA KESSEL, MICHAEL PEK, MICHAELA PETERS, MIKE PLANZ, MODJGAN HASHEMIAN-KORBOKANDI, MOMO TANNER, NANCY HOCH, NATALIE BROCHAT, NICHOLAS EHLERS, NICOLE SCHUCHARDT, NIKI FISCHER, NILS RÖHNER, NINA HEINZ, NINA HÜMPEL, NINA KURZEJA, NORIKO KURA, OLGA KITAEVA, PABLO SANSALVADOR, PAM GORONCY, PASCAL SANGEL, PAUL FRÖHLICH, PAULA GOTTSCHALK, PETER VAN HEESSEN, PILAR MURUBE CARRETO, RAHEL VOLZ, RALF GRÜNERBERG, RENAE SHADLER, ROBERTO CASAROTTO, RODOLFO PIAZZA PFITSCHER DA SILVA, ROMY FRÖHLICH, RONJA HÄRING, RUI SILVERA, RAYMOND LIEW JIN PIN, SABINE GEHM, SABINE CHWALISZ, SALAH SALEH, SANDRA WITEK, SARAH HERR, SARAH PETRY, SARAH SOETHOUDT, SEAN NEDERLOF, SILKE LENZ, SONJA MARLIS PEENNIGBAUER, SOPHIA POUCHTOU, SOPHIE GISBERTZ, STEFAN HAHN, STELA KORLIJAN, STEPHANIE ROSER, SUE KI YEE, SUSANNE SOLDAN, SVEN TILL, TANJA MUSHENKO, THERESA BESCHNIDT, TIMO GMEINER, TOBIAS EINEDER, TOM SCHEPPAN, TRINIDAD MARTINEZ, VALENTIN HENNIG, VERA HEIMISCH, WILLIAM SANCHEZ

WARUM KULTUR IN LÄNDLICHEN RÄUMEN? WARUM TANZ?

Ländliche Räume sind Zukunftsräume. Mehr als die Hälfte der Bevölkerung in Deutschland lebt hier; in diesen Regionen entscheidet sich, wie gesellschaftlicher Zusammenhalt, demokratische Teilhabe und gleichwertige Lebensverhältnisse entstehen. Infrastruktur allein schafft keine Gemeinschaft. Zukunft entsteht dort, wo Menschen einander begegnen, Erfahrungen teilen und ihre Umgebung aktiv mitgestalten. Kultur öffnet solche Resonanzräume – und ist damit grundlegender Bestandteil gesellschaftlicher Entwicklung.

Gerade in ländlichen Kontexten zeigt Tanz eine besondere Wirksamkeit. Er überbrückt soziale, sprachliche und altersbedingte Unterschiede und schafft Begegnung auf einer Ebene, die ohne Vorwissen zugänglich ist. Tanz bringt Menschen miteinander in Bewegung, macht sie füreinander sichtbar und stärkt Selbstwirksamkeit, Vertrauen und Zugehörigkeit. Diese Form der unmittelbaren Kommunikation ist besonders wertvoll dort, wo traditionelle Begegnungsorte fehlen oder an Bindekraft verlieren.

Ländliche Räume sind jedoch äußerst heterogen. Ihre Bedürfnisse, sozialen Strukturen und kulturellen Voraussetzungen unterscheiden sich erheblich. Die zentrale Erkenntnis aus der Praxis lautet daher: Es gibt kein universelles Modell. Wirkung entsteht nur, wenn lokale Akteur*innen aktiv beteiligt sind und ihre Perspektiven, Beziehungen und Kenntnisse den Ausgangspunkt bilden. Erfolgreiche Kulturarbeit passt sich an – an Orte, Menschen, Geschichte und Dynamiken. Sie stützt sich auf Vertrauen, kontinuierliche Präsenz und das Teilen künstlerischer Prozesse.

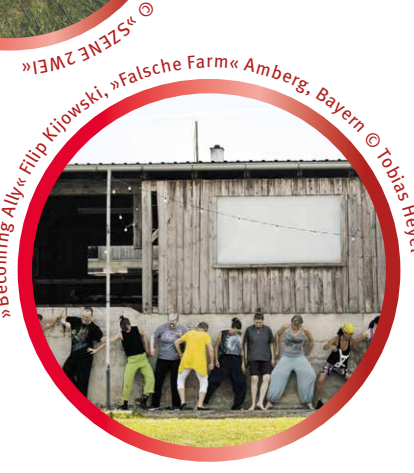
Seit 2021 arbeitet »tanz weit draußen« genau an dieser Schnittstelle zwischen professioneller Kunst und Alltagswirklichkeit.

Die neun Partnerinstitutionen in sechs Bundesländern verbinden regionale Expertise und Netzwerke, Vielfalt an Formaten und langjährige Erfahrung in künstlerischer sowie kulturell-gesellschaftlicher Arbeit. Ihr Wissen über lokale Besonderheiten bestimmt maßgeblich, wie Tanz in unterschiedlichen Regionen wirken kann: ob als Begegnungsort, als Moment des Innehaltens, als Motor für Dialog oder als Impuls für soziale Innovation. In der gemeinsamen Arbeit werden nicht nur Unterschiede sichtbar, sondern vor allem die Vielzahl an Möglichkeiten, wie künstlerische Praxis Gemeinschaft stärken kann.

Durch verschiedene Formate und Dialogräume konnten in den vergangenen Jahren stabile Beziehungen und Strukturen entstehen und kulturelle Orte gestärkt werden. Mehrere Hundert assoziierte Akteur*innen aus ganz Deutschland zeigen, wie groß das Potenzial und Interesse in diesem Feld ist. Gleichzeitig wird sichtbar: Tanz kann demokratische Widerstandsfähigkeit stärken – durch Beteiligung, Sichtbarkeit, Austausch und gemeinsame Bewegung.

Als einziges bundesländerübergreifendes Netzwerk für Tanz in ländlichen Räumen macht »tanz weit draußen« deutlich, wie künstlerische Praxis gesellschaftliche Entwicklung unterstützen kann – nicht als ergänzendes Angebot, sondern als zentrales Werkzeug für gleichwertige Lebensverhältnisse. Die entwickelten Ansätze sind übertragbar auf andere Kultursparten, Regionen und Netzwerke.

Kultur in ländlichen Räumen schafft Zusammenhalt. Tanz gehört zu ihren stärksten Werkzeugen: Er setzt Bewegung in Gang, erzeugt Resonanz und eröffnet die Möglichkeit, Zukunft gemeinsam zu gestalten – offen, mutig und lebendig.





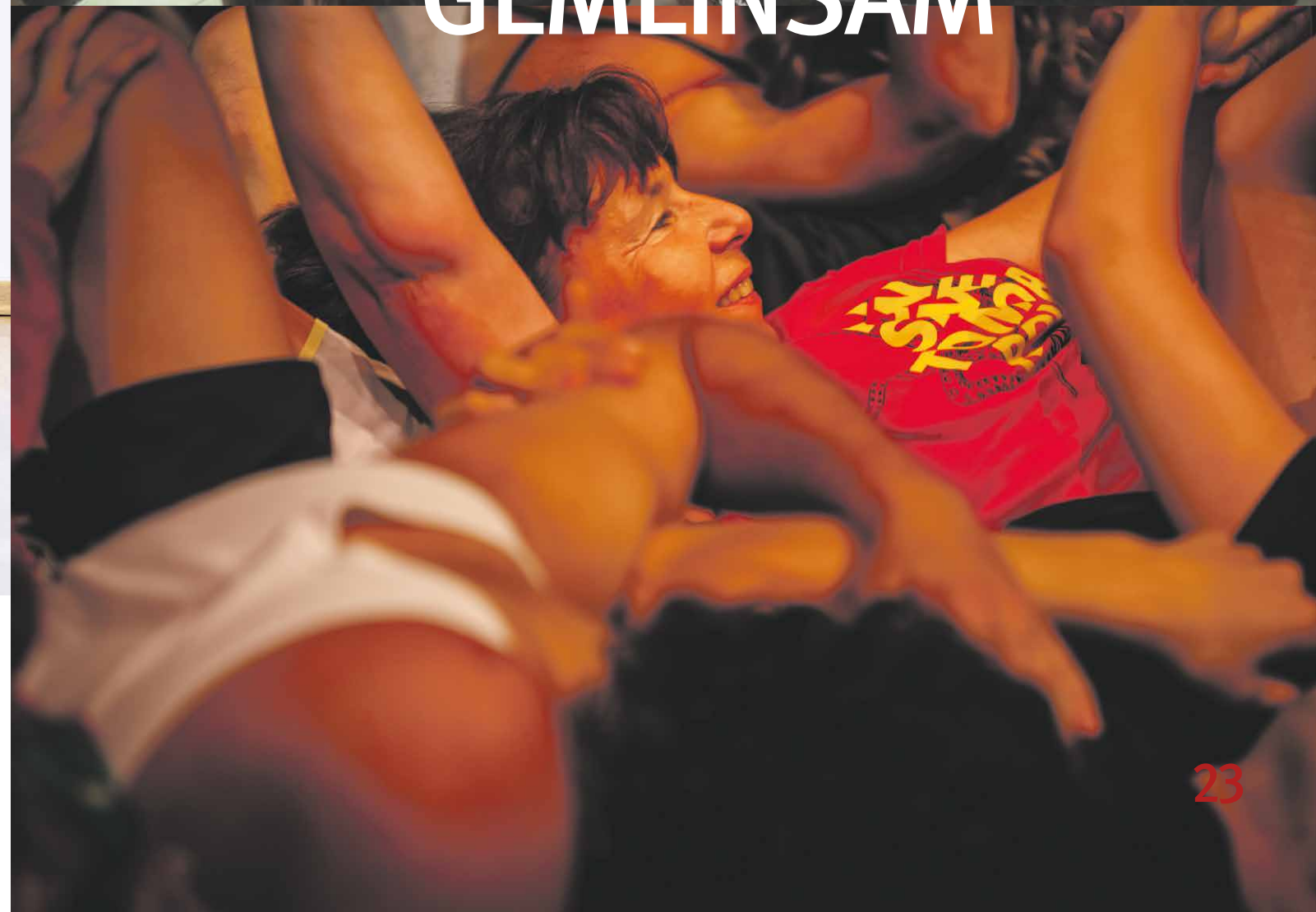
●
GASTSPIEL »Who Am I« von Stefan Hahn und György Jellinek im Rahmen von VOR.ORT auf »Schloss Bröllin« 8/25
© Peter van Heesen

●
Probe »Das ist kein Stuhlkreis« im Rahmen des PEER2PEER von Bianca Kruppa (»Falsche Farm«) und Katrin Deufert (»Spinnerei Schwelm«), Amberg, Bayern 4/25
© Andreas Hofstetter

●
WORKSHOP »DAILY DANCE« von Matilde J Ciria und Camilla Giani im Rahmen von VOR.ORT auf »Schloss Bröllin«, 08/25
© Peter van Heesen

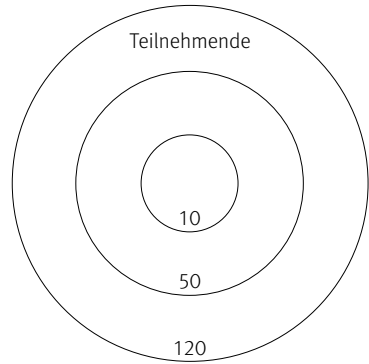


GEMEINSAM



PROZESS IN ZAHLEN

In vier Jahren ist ein wachsendes System kultureller Bewegung entstanden. Doch wichtiger als Zahlen sind die Beziehungen dahinter. »tanz weit draussen« zeigt, dass kulturelle Wirksamkeit dort beginnt, wo Begegnung entsteht – und wo lokale Energie sich mit künstlerischem Impuls verbindet. Jeder Kreis steht für eine durchgeführte Veranstaltung innerhalb der vier Kategorien
● Community/Vernetzung, ● Netzwerkentwicklung, ● Performance und ● Wissenstransfer.



- Online Präsenz
- Community/Vernetzung
 - Netzwerkentwicklung
 - Performance
 - Wissenstransfer

2023
517.029 €

Umsetzungsphase mit TOURINGS, RESIDENZEN und Start der digitalen COFFEETALK-Reihe. Zahlreiche Formate in mehreren Bundesländern. Großes dreitägiges SYMPOSIUM mit über 100 Teilnehmenden im November 2023.

2024
147.993 €

Fokus auf digitale Formate und Austausch. Zahlreiche Ausgaben »Auf einen Kaffee mit ...«. 3-LÄNDER-TOURNEE mit drei Stücken und insgesamt 16 Performances in Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein. Beginnende Konsolidierung und Weiterentwicklung der Netzwerkstrukturen.

2025
258.508 €

Start der PEER2PEER-Tandems. VOR.ORT-Programm für Performance, Vermittlung und Community als Weiterentwicklung der RESIDENZEN. TANZMA(H)I! als neues Live-Vernetzungsformat. Fokus auf Evaluation, Wissen sichern und weitergeben.

2022
82.970 €

Fokus auf Aufbau und interne Abstimmung. Digitale Vernetzungsformate, Arbeitsgruppen und erste Austauschformate. Auftakt, künstlerische Performance und ein offenes Digital Lab.

VONEINANDER LERNEN VERBINDUNGEN SCHAFFEN



Die Formate von »tanz weit draußen« sind Prozessbausteine, die Erfahrungen, kumuliertes Wissen und Expertise der Akteur*innen als gemeinschaftlich getragenes Lernen verstehen. Diese zu evaluieren und die Erkenntnisse dieser in neue veränderte, weiterentwickelte Formen zu führen, bezieht alle Beteiligten mit ein, lässt sie Teil der Transformation werden und führt zu gelebter Selbstermächtigung bei Tanzschaffenden und den Teilnehmenden aller Akteursgruppen.

PEER2PEER erlaubt zwei Tanzschaffenden intensiv in die Realität und den Alltag der jeweils anderen einzutauchen und wirkt als sensibler Aktivismus – zugewandt und transformierend. Zeit, Vertrauen und Übersetzungsarbeit erweisen sich als Schlüssel, um eine Verbindung zwischen zwei Tanzkünstler*innen zu stiften. Es entstehen Wahlverwandtschaften, die trotz unterschiedlicher Rahmenbedingungen und Beziehungen die Zugänglichkeit künstlerischer Arbeit für lokale Gruppen im Blick haben.

VOR.ORT steht für Begegnung einer größeren Gemeinschaft. Tanzschaffende, Akteur*innen und Nachbarschaften entwickeln kleine Festivals, die lokale Themen, Generationen und Lebenswelten künstlerisch verbinden. VOR.ORT in Bröllin zeigt beispielsweise die Kraft künstlerischer Impulse: Spaziergänge, Vogelbeobachtungen, Gespräche oder gemeinsames Essen schaffen Räume des »Denkens in Bewegung« und stärken Verbundenheit.

Während PEER2PEER ein konzentrierter Lernraum ist, öffnet das Vernetzungstreffen TANZMA(H)LI einen breiten Begegnungsraum für rund 40 Tanzschaffende und lokale Akteur*innen. Nomadische Arbeitsgruppen erzeugen gemeinsames Weiterdenken an Ideen: Wissen bleibt beweglich, geteilt und gemeinschaftlich entwickelt. Das abendliche

Tanzmahl wurde zur sozialen Choreografie, verbunden durch alltägliche Handlungen, offen für intensive Begegnungen und Grundlage für fortführende Kooperationen. Am zweiten Tag vertiefen Arbeitsgruppen zu »Commoning«, »Global Connections« und »Haltung gegen Rechts« die Verbindung von individueller Reflexion und kollektiver Verantwortung. Sie machen deutlich, dass Kulturarbeit in ländlichen Räumen lokal verwurzelt und global vernetzt sein muss.

Die digitalen COFFEETALKs schaffen zusätzlich überregionalen Austausch. Sie bieten leicht zugängliche Möglichkeiten für das Teilen von Informationen und Erfahrungen, zum Lernen, Fragen und Reflektieren – digitale Perlen, die so den Prozess zwischen den analogen Treffen als Teil der Arbeitspraxis festigen und Kontinuität sichern.

»tanz weit draußen« gestaltet eine Architektur des Lernens in Bewegung: persönlich, gemeinschaftlich, ortsbezogen und überregional, sammelt diese Erfahrungen und macht sie für andere nutzbar. So entstehen strukturelle Veränderungen und Modelle, die ländliche Räume in übergreifende gesellschaftliche und künstlerische Prozesse einbinden. »tanz weit draußen« zeigt, welches Potenzial Tanz als Kulturpraxis besitzt: Er schafft ästhetische wie gesellschaftliche Verbindungen, ermöglicht demokratische Begegnungen, stärkt lokale Strukturen und entwirft zukünftiges miteinander aktiv-sein. Dafür brauchen Künstler*innen und Gemeinschaften verlässliche Strukturen. »tanz weit draußen« zeigt, wie künstlerische Praxis lokale Kräfte stärkt und Zugänge schafft und macht deutlich, dass langfristige Unterstützung entscheidend für gleichwertige Lebensbedingungen und nachhaltige kulturelle Teilhabe ist.

PERSÖNLICH SAMMELN BINDEN

»tanz weit draußen« –
SYMPOSIUM »Empowerment,
Zusammenhalten und Teilen!«
im »Brandenburgischen
Landesmuseum für moderne
Kunst - Dieselkraftwerk«,
Cottbus, 11/23
© Christiane Schleifenbaum

AUS PUNKTEN WERDEN LINIEN

WEITE STIMMEN



Im ländlichen Raum arbeiten wir oft allein
– »tanz weit draußen« macht hier einen
entscheidenden Unterschied, weil es
Gemeinschaft und Austausch ermöglicht.

Ki Bremsch
Tanzschaffende und Yogalehrende, Emden,
Ostfriesland und Krummhörn



Der bundesweite Austausch eröffnete
Künstler*innen in Schleswig-Holstein neue
Wege zu Professionalisierung, Sichtbarkeit
und Auftrittsmöglichkeiten und stärkte
damit nachhaltig die freie Tanzszene in
Norddeutschland.

Joshua Lerp-Petersen und Kirsten Burow
Partner*innen »tanz.nord«



Durch die Projekte und Initiativen sind viele
neue Begegnungen und Impulse entstanden.
Ohne »tanz weit draußen« wäre mein
berufliches Netzwerk deutlich kleiner. Gerade
weil ich selbst »ganz weit draußen« arbeite,
merke ich, wie sehr Raum für Austausch und
fachlichen Dialog gebraucht wird.

Annika Stadler
Partnerin, Dramaturgin & Produzentin
Stolzenhagen (Brandenburg)



»tanz weit draußen« ist einzigartig,
weil es als bundesweite Struktur
professionellen zeitgenössischen
Tanz dorthin bringt, wo kulturelle
Angebote fehlen.

Andrea Gern
Partnerin »TanzSzene Baden-Württemberg«



»tanz weit draußen« ermöglicht es
mir, lokal zu arbeiten und gleichzeitig
bundesweit vernetzt zu bleiben.

Bianca Kruppa
Choreografin und Vermittlerin,
»Falsche Farm«, Amberg, Bayern



Wir zeigen, dass Tanz politisch ist
– er besitzt eine Kraft, die Sprache
nicht immer hat.

Dörte Wolter
Partnerin »Perform|dance«
Mecklenburg-Vorpommern

»traces«, Jakob Jautz,
Baden-Württemberg, Premiere 2022
© Marek Jancuch

AUSBLICK

Bewegung bleibt – als Haltung, als gemeinsame Verantwortung und als Impuls für die Zukunft ländlicher Räume. »tanz weit draußen« hat in den vergangenen Jahren gezeigt, wie nachhaltig Netzwerke wirken, wenn sie Menschen, Orte und Wissen miteinander verbinden.

Diese Bewegung trägt weiter: Sie bietet Orientierung für politische Entscheidungsträger*innen, eröffnet Handlungsspielräume für lokale Akteur*innen und stärkt Tanzschaffende, die kulturelle Teilhabe in ländlichen Regionen ermöglichen.

Im Sinne des Titels »Und alle tanzen zusammen.« lädt »tanz weit draußen« dazu ein, auch künftig in Verbindung zu bleiben – im Austausch, im Mitdenken und im gemeinsamen Weitergehen. Ob als Institution, politischer Entscheider*in, Tanzschaffender oder engagierter Bürger*in: Das Netzwerk versteht sich als offener Raum für Begegnung und Weiterentwicklung.

NEWSLETTER

Über anstehende Termine und Aktivitäten wird im Newsletter von Aktion Tanz in einer eigenen Rubrik berichtet.
<https://aktiontanz.de/newsletter/>

MAP.WEIT.DRAUSSEN

Das interaktive Mapping zeigt, wo Tanz in ländlichen Räumen stattfindet, wer vor Ort aktiv ist und welche Projekte umgesetzt werden. Es bietet Orientierung für Tanzschaffende, Multiplikator*innen, Verwaltung und Politik und macht Akteur*innen und Orte sichtbar. Eintragen, finden, vernetzen.
<https://aktiontanz.de/tanz-weit-draussen/map-weit-draussen/map>

WEBSEITE

Auf unserer Webseite finden sich alle Informationen zu »tanz weit draußen«: aktuelle Veranstaltungen, Formate, Dokumentationen, Materialien zum Download sowie spezifische Hinweise aus dem Netzwerk.
<https://aktiontanz.de/tanz-weit-draussen/>

INSTAGRAM

Unser Instagram Kanal ist der schnellste Weg, um mitzuverfolgen, was im Netzwerk gerade passiert. Hier teilen wir laufende Projekte, kurzfristige Ankündigungen sowie Bilder und Videos aus den Regionen.
<https://www.instagram.com/tanzweitdraussen/>

REGIONALE ANSPRECHPARTNER*INNEN:

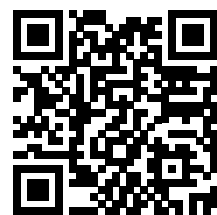
Martina Kessel
Aktion Tanz – Bundesverband Tanz in Bildung und Gesellschaft e.V. / Berlin
mkessel@aktiontanz.de

Andrea Gern
»TanzSzene Baden-Württemberg«
andrea.gern@tanzszene-bw.de

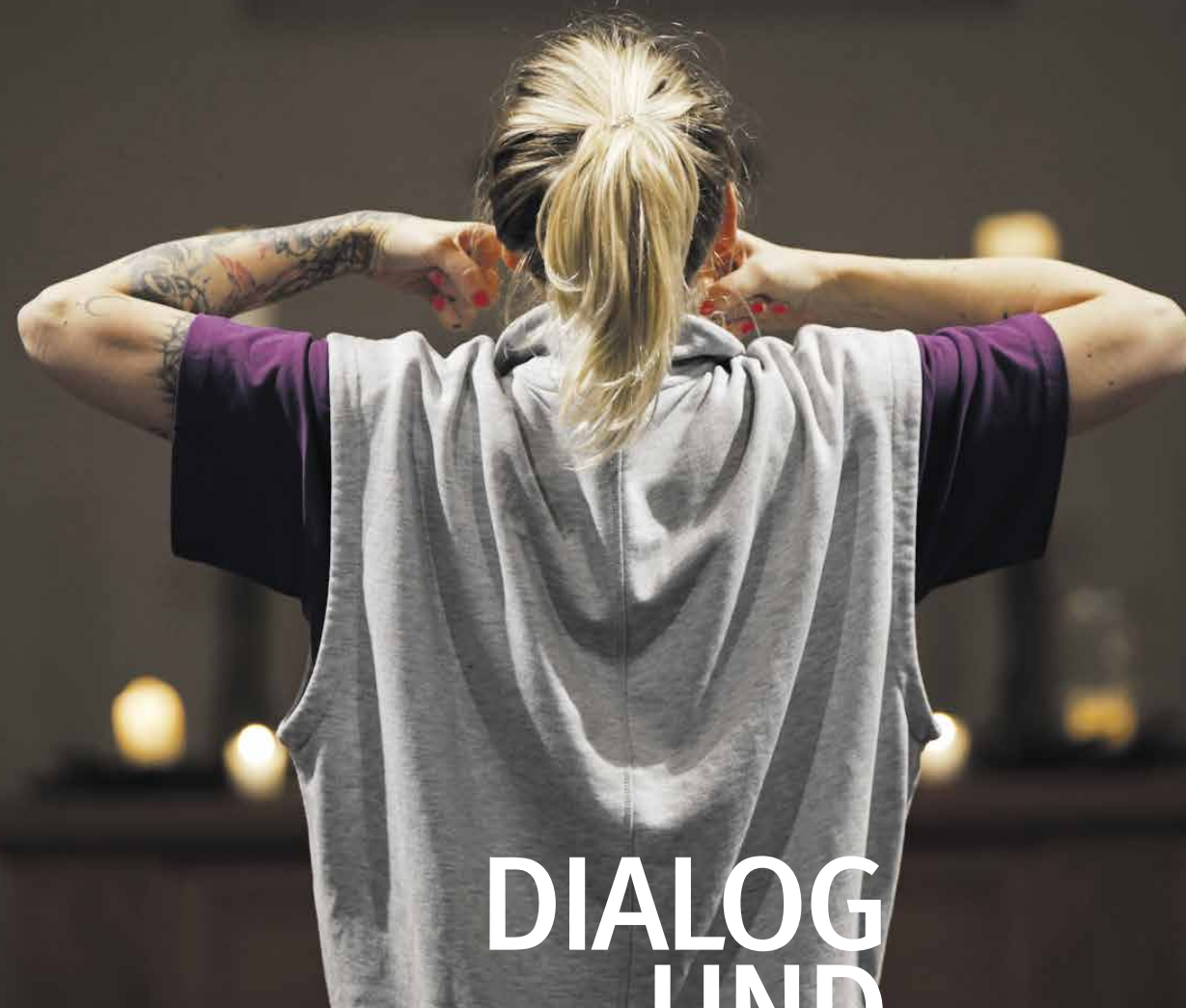
Elisabeth Nehring
»Fachstelle Tanz MV«
elisabeth.nehring@fachstelle-tanz-mv.de

Kirsten Burow
»tanz.nord« Hamburg/Schleswig-Holstein
Kirsten@tanznord.de

Sabine Chwalisz
»fabrik Potsdam« Brandenburg
Sabine.Chwalisz@fabrikpotsdam.de



DIALOG UND RESONANZ



»Reiss dich zusammen Kind«
Push Play Dance, 3-LÄNDER-TOURNEE,
Persiuskirche Brügge, 11/24
© shitty pants productions



Workshop »SZENE 2WEI«,
NETZWERKTREFFEN in der Tanz- und
Theaterwerkstatt e.V.,
Ludwigsburg, 6/25
© Peter Pöschl



»This resting, patience«
von Ewa Dziarnowska im Rahmen von
VOR.ORT, Something Great,
Schloss Mentin, 8/ 2025
© Gry Björge & Anders Bigum



KNOTEN
SIND
LINIEN



AUS
LINIEN
WERDEN
NETZE

IMPRESSUM

Herausgeber:

Netzwerk »tanz weit draußen«
»Aktion Tanz – Bundesverband Tanz in Bildung und Gesellschaft e.V.«
Mariannenplatz 2, 10997 Berlin

Konzeption, Redaktion, Texte:

Jessica Buchholz und Pam Goroncy

Co-Redaktion, Texte:

Elisabeth Nehring und Sabine Chwalisz

Lektorat:

Martina Kessel, Katharina Schneeweis

Idee & grafische Gestaltung:

Erik Tuckow / www.tuckow.studio

Druck:

Die Umweltdruckerei
klimaneutral gedruckt auf Blauen Engel Recyclingpapier

© »tanz weit draußen« Dezember 2025

Gefördert von:



»tanz weit draußen« wurde von 2022-2026 gefördert vom Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien über das Programm »Verbindungen fördern« des »Bundesverbands Freie Darstellende Künste e.V.«

Netzwerkstruktur 2022-2025



»Aktion Tanz – Bundesverband Tanz in Bildung und Gesellschaft e.V.« (Projektträger)
Martina Kessel, Katharina Schneeweis
aktiontanz.de

Co-Projektleitung Netzwerkfacilitation:

Jessica Buchholz und Pam Goroncy (2023-2026)
Antje Horn und Andreas Gläser (2022)
tanzweitdraussen@aktiontanz.de
www.tanzweitdraussen.de

Regional-Partner*innen (alphabetisch geordnet):



»fabrik Potsdam«, Brandenburg
Jeanne Chapy, Sabine Chwalisz, Sven Till
fabrikpotsdam.de



»Ponderosa e.V.« Lunow-Stolzenhagen, Brandenburg
Annika Stadler
ponderosa-dance.de



»SZENE 2WEI« / »beWEGEnd e.V.« Lahr, Schwarzwald, Baden-Württemberg
Timo Gmeiner, William Sánchez H.
szene2wei.de



»tanz.nord«, Hamburg und Schleswig-Holstein bestehend aus (»Dachverband freie darstellende Künste« (DfdK), »K3 – Zentrum für Choreographie | Tanzplan Hamburg«, »Kultur- und Bildungszentrum Bad Oldesloe« (KuB), »Tanz und Performance Netzwerk Schleswig-Holstein« (TuP.SH))
Kirsten Burow, Kerstin Evert, Joshua Lerp-Petersen
tanznord.de



»Tanzregion Mecklenburg-Vorpommern« / »Fachstelle Tanz MV«, Stralsund
Stefan Hahn, Elisabeth Nehring, Martin Stiefermann, Dörte Wolter
fachstelle-tanz-mv.de
mv-tanz-an.de



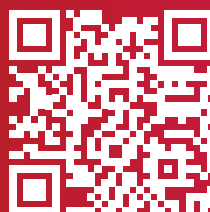
»TanzSzene Baden-Württemberg e.V.«, Stuttgart
Andrea Gern, Pascal Sangl
tanzszene-bw.de



»Tanz- und Theaterwerkstatt e.V.« Ludwigsburg, Baden-Württemberg
Gordana Ancic
tanzundtheaterwerkstatt.de



Recherche von Yasmin Schönmann und
Rodolfo Piazza Pfitscher da Silva,
VOR.ORT Stolzenhagen, Brandenburg 6/25
© Schönmann/Pfitscher da Silva



tanz
weit
draußen